

NL 53 Franz Overbeck A 273 6





Zuf. Mitg. des Curatoriums des F. Acad. St.  
vom 13. Jan. 1909.

Übersicht mit der Dame de Paléologue die  
Vorgabe der ~~Curatorien~~ ~~Stiftungsvermögen~~  
betreffend

Umfang des Begriffs „Mitwirkung“ zu § 1 a  
des de Paléologue und des Kräfte  
ten an der Verwaltung. — Wie kommt  
die Dame über die da der Curator.  
Aussicht aber mit einem Beamten  
von sich aus zu erweitern, wenn  
auch in Hinblick auf die Verwaltung  
der ~~Curatorien~~ ~~Stiftungsvermögen~~ mit h. Zugest. eines  
Nutzens des Vermögens.

Wie kommen die Hl. de Pal. dazu zu § 1. b.  
den längst und ohne ihre  
Mitwirkung bestehenden Curatorium  
überh. „volle Verantwortung“  
über sein Thema u. lassen das Vermö-  
gen verwalten zu sein? In dieser  
Hinsicht ist dem Curator. schon  
im System die Verantwortung  
geg. die sich d. G. d. zugeeignet  
worden. Diese besteht und ist  
seit Jahren schon prakt. anerkannt  
wäher nehmen die Poliz. da Recht  
diese Verantwortlichkeit zu erweitern



Hund dach sich gegenüber  
in Anspruch zu nehmen über  
die von Curator. schon am  
Anfang des lieben Friedens willen  
schon zugestanden, Zustelle  
einjährlicher Verwaltung  
mit Vermögenswerten hinaus.

Diese Zustelle ist wie Zus 2 b  
oben schon bemerkt zugestanden  
den und dabei sollen sein  
Bewenden haben, wenn auch nicht  
unter dem Titel einer den Damen  
de Paliz. ~~Verantwortung~~  
weit gegenüber befohlen den  
Verantwortlichkeit

Ist schon alles zugestanden  
und kann er bleiben, doch unter Zus 3  
Abweisung jeder daraus abzuleiten.  
den ~~Verantwortung~~ eines den Damen  
de Paliz. ~~Verantwortung~~ den Ausdruck  
auf Verantwortlichkeit des Curator  
hins. Von diesen ~~Verantwortung~~  
haben die Damen solange ihnen  
nach § 2 ihre Zinsen richtig  
in den festgestellten Verm. ausgestellt



oder zugewiesen worden nichts  
weiter zu beanspruchen.

3.

Ich über die Beschränkung zu § 4  
dieser Ueberein. ist auf  
über 3 Jahre. Mein Wunsch  
wäre, daß der Curator sich  
hier auf eine definit. Ueberein-  
kunft einlassen. Da das jeder  
Edmann davon fern liegt die  
Länder der Palatinat in  
ihnen durch das Testament Polinische  
Aktion begründeten und durch  
die Zuständigkeit der Curatorien  
noch erweiterten Rechte sind  
wie zu kürzen haben wir auch  
kein Interesse den noch weiter  
frieden durch forcirte Uebereinkünfte  
in Frage zu stellen. Mögen die  
de Palatin. u. legen.

Überhaupt frage ich mich:  
haben wir überh. im Verh. d. U.  
zur Kaiserl. Majestät abh. ein  
Recht zu den von uns abvorlag.  
ten Concessionen? Die Ueberein.



Es ist freilich der Zeit noch  
nicht ~~Jahres~~ in einem  
Jahres von Besitzrechten  
an dem ihr hinterlassenen  
Capital, sie nur Anwartschafts-  
rechte auf diese Besitzn. Dennoch  
frage ich: Werden nicht schon  
diese Anwartschaftsrechte  
irgend wie angegriffen und getrop-  
fen wenn wir uns als Vermögens-  
verwalter auf Änderungen in  
den besth. Verhältnissen einlassen.  
Würde es sich nicht bevor dies  
geschicht für uns empfinden, wenn  
wir zu einem Kampf mit den  
Machth. für den Fall dass wir ein  
Noch an den Palatinen aufge-  
zwungen wird, der Beistand der  
Univ. vers., der sich hier jährlich  
facultät dabei verwickeln.

Für mich würde schwer bedingt.  
meins Alters wegen, und zwar  
wollen ich schon überh. nur noch  
im Curator. mehr gebildet bis, als  
dass ich mich selbst für jährlich  
zu seiner Leitung hielt, sobald Herr  
von Fischer in einer unserer Sitten  
als einich als ein Art College bilden  
hierauf dav. signal mein. Entlassung

einmaligen. Ich kann persönlich  
Herr v. F. nicht haben. Dem ich von  
Haut u. Haare nicht kenne. Nur  
bin für diese neue Doktr. in ich fl.  
sollt. die ~~verantwortl.~~ würde keine  
verantwortl. über das Man  
das sie jetzt noch verstr. bez  
lasten.



Bif. vom 22. Mai 1900.

Zwei Angelegenheiten

1. Angelegenheit: ~~Stiftung~~ Legat  
auf Grundstücke von ~~der~~ <sup>der</sup> ~~Legation~~ <sup>Legation</sup>  
oder der ~~Legation~~ (tritt in die ~~Legation~~ <sup>Legation</sup>  
her vor)

Die Preisangelegenheiten sind ~~Erklärung~~  
(ergibt sich aus dem ~~Vertrag~~ <sup>Vertrag</sup> ~~und~~ <sup>und</sup> ~~den~~ <sup>den</sup> ~~gegebenen~~ <sup>gegebenen</sup> ~~Werten~~ <sup>Werten</sup>  
sowie aus dem dem ~~Vertrag~~ <sup>Vertrag</sup> ~~beigefügten~~ <sup>beigefügten</sup> ~~Papieren~~ <sup>Papieren</sup>  
In der ~~Legation~~ vom 25. ~~April~~ <sup>April</sup> ~~hatte~~ <sup>hatte</sup> ~~der~~ <sup>der</sup> ~~Legat~~ <sup>Legat</sup>.  
Seine ~~Legation~~ <sup>Legation</sup> ~~mitgebracht~~ <sup>mitgebracht</sup> (von ~~dem~~ <sup>dem</sup> ~~Legat~~ <sup>Legat</sup>  
her ~~die~~ <sup>die</sup> ~~Legation~~ <sup>Legation</sup> ~~übermittelt~~ <sup>übermittelt</sup>)



Meine Beziehungen mit Herr C. S. Dybinger  
Herr Dybinger hat sich bei mir 25. Mai  
1900. 1/ Große Briefe des Herrn Dybinger  
an mich, datiert vom 22. Mai 1900.

2/ Herr Dybinger stellt sich bei mir persönl. vor 25.  
Mai 1900 (vgl. "Ergänzungs" 32. unten vom 25. Mai 1900).  
3/ Ich trete sofort in Verkehr mit Herrn Dybinger

4/ und habe in den nächsten Wochen schon mehrere  
Konferenzen mit ihm, über seine Pläne. Schon  
bei einer dieser Konferenzen, namentlich ~~über~~ selbstverfä-  
hig ihm insbesond. ~~über~~ <sup>über</sup> Ausgabe seines eigenen  
Litter. Nachlass, irgend schriftlich zu sich, Herr Dybinger  
C. S. Dybinger. C. A. Bernoulli, als einem, meine  
Wissen, sich besonders für meine Wünsche Schickender  
Helfer. (vgl. Dybinger's Brief vom 21. Juni 1900).

5/ Bei meiner <sup>jetzigen</sup> Begegnung mit Bernoulli in den  
Vogesen Ende August 1900. teilte ich ihm mit von Herrn  
Dybinger'sen Vorhaben, vor der nächsten Zeit und  
der Hoffnung die sich dabei zu realisieren.

6/ Meine Verkehr mit Dybinger setzt sich von da ab in  
höherem Maße bei ihm, bei welchem meine Bemühungen  
sich konzentrieren, unsere Verkehr für eine ~~fruchtbar~~  
zu machen. Die prakt. Forderung der beiden Pläne des Herrn fällt sich  
aber zunächst viel mehr in die Hände Bernoulli's, und später, nachdem  
namentlich Bernoulli an seinem Kollegen Dr. Buchenardt für diese Pläne  
interessiert hatte, in dessen Hände als die meinen. Dies gilt im strengsten



1  
197 1837  
28  
191  
192  
193  
194  
195  
196  
197  
198  
199  
200  
201  
202  
203  
204  
205  
206  
207  
208  
209  
210  
211  
212  
213  
214  
215  
216  
217  
218  
219  
220  
221  
222  
223  
224  
225  
226  
227  
228  
229  
230  
231  
232  
233  
234  
235  
236  
237  
238  
239  
240  
241  
242  
243  
244  
245  
246  
247  
248  
249  
250  
251  
252  
253  
254  
255  
256  
257  
258  
259  
260  
261  
262  
263  
264  
265  
266  
267  
268  
269  
270  
271  
272  
273  
274  
275  
276  
277  
278  
279  
280  
281  
282  
283  
284  
285  
286  
287  
288  
289  
290  
291  
292  
293  
294  
295  
296  
297  
298  
299  
300  
301  
302  
303  
304  
305  
306  
307  
308  
309  
310  
311  
312  
313  
314  
315  
316  
317  
318  
319  
320  
321  
322  
323  
324  
325  
326  
327  
328  
329  
330  
331  
332  
333  
334  
335  
336  
337  
338  
339  
340  
341  
342  
343  
344  
345  
346  
347  
348  
349  
350  
351  
352  
353  
354  
355  
356  
357  
358  
359  
360  
361  
362  
363  
364  
365  
366  
367  
368  
369  
370  
371  
372  
373  
374  
375  
376  
377  
378  
379  
380  
381  
382  
383  
384  
385  
386  
387  
388  
389  
390  
391  
392  
393  
394  
395  
396  
397  
398  
399  
400  
401  
402  
403  
404  
405  
406  
407  
408  
409  
410  
411  
412  
413  
414  
415  
416  
417  
418  
419  
420  
421  
422  
423  
424  
425  
426  
427  
428  
429  
430  
431  
432  
433  
434  
435  
436  
437  
438  
439  
440  
441  
442  
443  
444  
445  
446  
447  
448  
449  
450  
451  
452  
453  
454  
455  
456  
457  
458  
459  
460  
461  
462  
463  
464  
465  
466  
467  
468  
469  
470  
471  
472  
473  
474  
475  
476  
477  
478  
479  
480  
481  
482  
483  
484  
485  
486  
487  
488  
489  
490  
491  
492  
493  
494  
495  
496  
497  
498  
499  
500  
501  
502  
503  
504  
505  
506  
507  
508  
509  
510  
511  
512  
513  
514  
515  
516  
517  
518  
519  
520  
521  
522  
523  
524  
525  
526  
527  
528  
529  
530  
531  
532  
533  
534  
535  
536  
537  
538  
539  
540  
541  
542  
543  
544  
545  
546  
547  
548  
549  
550  
551  
552  
553  
554  
555  
556  
557  
558  
559  
560  
561  
562  
563  
564  
565  
566  
567  
568  
569  
570  
571  
572  
573  
574  
575  
576  
577  
578  
579  
580  
581  
582  
583  
584  
585  
586  
587  
588  
589  
590  
591  
592  
593  
594  
595  
596  
597  
598  
599  
600  
601  
602  
603  
604  
605  
606  
607  
608  
609  
610  
611  
612  
613  
614  
615  
616  
617  
618  
619  
620  
621  
622  
623  
624  
625  
626  
627  
628  
629  
630  
631  
632  
633  
634  
635  
636  
637  
638  
639  
640  
641  
642  
643  
644  
645  
646  
647  
648  
649  
650  
651  
652  
653  
654  
655  
656  
657  
658  
659  
660  
661  
662  
663  
664  
665  
666  
667  
668  
669  
670  
671  
672  
673  
674  
675  
676  
677  
678  
679  
680  
681  
682  
683  
684  
685  
686  
687  
688  
689  
690  
691  
692  
693  
694  
695  
696  
697  
698  
699  
700  
701  
702  
703  
704  
705  
706  
707  
708  
709  
710  
711  
712  
713  
714  
715  
716  
717  
718  
719  
720  
721  
722  
723  
724  
725  
726  
727  
728  
729  
730  
731  
732  
733  
734  
735  
736  
737  
738  
739  
740  
741  
742  
743  
744  
745  
746  
747  
748  
749  
750  
751  
752  
753  
754  
755  
756  
757  
758  
759  
760  
761  
762  
763  
764  
765  
766  
767  
768  
769  
770  
771  
772  
773  
774  
775  
776  
777  
778  
779  
780  
781  
782  
783  
784  
785  
786  
787  
788  
789  
790  
791  
792  
793  
794  
795  
796  
797  
798  
799  
800  
801  
802  
803  
804  
805  
806  
807  
808  
809  
810  
811  
812  
813  
814  
815  
816  
817  
818  
819  
820  
821  
822  
823  
824  
825  
826  
827  
828  
829  
830  
831  
832  
833  
834  
835  
836  
837  
838  
839  
840  
841  
842  
843  
844  
845  
846  
847  
848  
849  
850  
851  
852  
853  
854  
855  
856  
857  
858  
859  
860  
861  
862  
863  
864  
865  
866  
867  
868  
869  
870  
871  
872  
873  
874  
875  
876  
877  
878  
879  
880  
881  
882  
883  
884  
885  
886  
887  
888  
889  
890  
891  
892  
893  
894  
895  
896  
897  
898  
899  
900  
901  
902  
903  
904  
905  
906  
907  
908  
909  
910  
911  
912  
913  
914  
915  
916  
917  
918  
919  
920  
921  
922  
923  
924  
925  
926  
927  
928  
929  
930  
931  
932  
933  
934  
935  
936  
937  
938  
939  
940  
941  
942  
943  
944  
945  
946  
947  
948  
949  
950  
951  
952  
953  
954  
955  
956  
957  
958  
959  
960  
961  
962  
963  
964  
965  
966  
967  
968  
969  
970  
971  
972  
973  
974  
975  
976  
977  
978  
979  
980  
981  
982  
983  
984  
985  
986  
987  
988  
989  
990  
991  
992  
993  
994  
995  
996  
997  
998  
999  
1000



Der Rechtsgelehrte sagt, der Ankauf  
Materiale der Regier vom 11. Febr. 1902 habe  
keine Konsequenzen? (nicht er ist "ungültig")  
Der letztere Ausdruck wäre für das  
Cavaloriam bedenklich, indem er die Ankauf-  
frage fraglich macht u. das Cavaloriam unwirksam  
darüber, inwiefern es sich der Pflicht sich  
der Übernahme der Kasse durch die Universität. Baud  
zu vergewissern wird. entledigt hat. Dagegen der Plänen  
ohne Ausdruck für das Cavaloriam. v. d. d.  
unvollständig. Dagegen vorher interpretiert ist, nämlich  
dass der Ankauf. Beschaffen der Universität (der Regierung) keinen  
Sammeldruckrechte in die Kasse der Kasse verleiht, sondern



an den dortigen Präw. des Curatoriums

D. hält im Interesse der zukünftigen  
Entwicklung der Fr. ac. Stiftung den An-  
trag für angebracht, schon heute eine  
Erweiterung des Curatoriums zu beschließen,  
und schlägt für den Zweck dieser Ergä-  
nzung und zugleich seiner Einsetzung der  
Präw. des Curatoriums vor in K mit Prof.  
Fleiner in Verhdlg zu treten.



<sup>mit einem Gesamtlohn von 30000,-</sup>  
Die LVH H. H. H. zu 10000,-  
sollen folg. Disziplinen beschlagen

Krit. Theologie (Krit. Bibelkunde u. Dogmatik),  
Krit. Studien über den Einfluss des Sektors, über  
Suggestion u. Hypnotismus, vergleich. Religionsgesch.  
wissenschaftl. begründete Ethik, ebenfalls  
Sociologie u. ebenfalls autonome Ethik. Beide  
Professuren „dürfen nicht unter dem Einfluss von  
Religionsgemeinschaften stehen.“

Im Falle der Leyet von Basel (od. Bern, Zürich,  
Genève, da unten) nicht angenommen werden, so  
ist das Capital zu einer Stiftung für Erhaltung von  
alljährlich in verschiedenen Orten verwendet werden.  
Diese Prämie (eigentlich mehrere sind) für das beste  
im Laufe der Jahre erschienene literarische oder sprachl.  
Werk aus einer der oben für die Professuren besch.  
humanwissenschaftl. Disziplinen bestimmt sein. Die Stiftung soll  
sich bei Ableben des H. H. H. in jedem Falle  
ihre Löhne mit der Hauptsumme  
nach bestmöglicher Weise mit 2 Collegien zum  
Zweck der Erhaltung dieses 3 gliedrigen Collegiums  
gründet als Provisorisches Collegium und hat sich  
je nach Bedarf einen einzelnen Hilfslehrer durch  
den die Vorlesungen zu ergänzen.



Doch hat <sup>ich nicht</sup> ~~ich~~ an den äusseren 8.  
Umständen, unter denen ~~meine~~ <sup>meine</sup> ~~zwei~~ <sup>zwei</sup> meine  
Verkehr mit Herrn Nykier ~~begonnen~~, allein  
und unsere Verhandlungen über seine Pläne  
~~began~~ <sup>begannen</sup>, allein gehangen, wenn dieser  
Anfang so peinlich theilweise so peinlich  
hat und wenig verheissend war. ~~Man di~~  
Vieles haben ~~dabei~~ <sup>zu auch</sup> die genannten Pläne  
selbst wenigstens in der ersten Gestalt, in  
den sie sich mir ~~und~~ <sup>haben</sup> ~~ihnen~~ <sup>beide</sup> beigetragen,  
~~sagen gehabt~~. ~~Vor~~ <sup>diesem</sup> ~~ich~~ <sup>habe</sup> ~~ich~~ <sup>bevor</sup> ~~ich~~  
hier fortfähre, ~~das~~ <sup>noch</sup> ~~ein~~ <sup>ein</sup> ~~Wort~~ <sup>Wort</sup> ~~nach~~ <sup>nach</sup> ~~den~~  
wollen mir dank ~~Hrn~~ <sup>Hrn</sup> ~~Nykiers~~ <sup>Nykiers</sup> ~~Vertrauen~~  
einst. vorgelegten ~~Papieren~~ <sup>zu</sup> ~~sagen~~ <sup>hinzu</sup>  
~~fügen~~. ~~hinzuzufügen~~. ~~Event~~ <sup>Event</sup> ~~zu~~ <sup>zu</sup> ~~ändert~~ <sup>ändert</sup> ~~diese~~  
Pläne in ihrer ~~Manigfaltigkeit~~ <sup>Manigfaltigkeit</sup> ~~selbst~~  
~~abwärtlicher~~ <sup>unter</sup> ~~machen~~.  
Vorher stand war ich ~~kurz~~ <sup>kurz</sup> ~~den~~ <sup>den</sup> ~~Litterat.~~  
Schriftstellerischen ~~Stand~~ <sup>Stand</sup> ~~des~~ <sup>des</sup> ~~Hrn~~ <sup>Hrn</sup> ~~Nykiers~~ <sup>Nykiers</sup> ~~nein~~  
will und ~~worunter~~ <sup>worunter</sup> ~~ich~~ <sup>ich</sup> ~~die~~ <sup>die</sup> ~~Sicherung~~ <sup>Sicherung</sup> ~~der~~  
einer ~~Fortsetzung~~ <sup>Fortsetzung</sup> ~~seiner~~ <sup>seiner</sup> ~~Litterat.~~  
Nachlass ~~verstehen~~ <sup>verstehen</sup> ~~will~~.  
Hinzukrat ~~was~~ <sup>was</sup> ~~ich~~ <sup>ich</sup> ~~unter~~ <sup>unter</sup> ~~der~~ <sup>der</sup> ~~Bezeichnung~~  
seiner ~~Hilftung~~ <sup>Hilftung</sup> ~~zusammenfasse~~. ~~Auch~~ <sup>Auch</sup> ~~diese~~  
~~Zerfall~~ <sup>Zerfall</sup> ~~noch~~ <sup>noch</sup> ~~in~~ <sup>in</sup> ~~Stücke~~ <sup>Stücke</sup> ~~der~~ <sup>der</sup> ~~8.~~ <sup>8.</sup> ~~Diese~~ <sup>Diese</sup> ~~war~~  
1



Von dem in der Stadt Barmen umhergehenden  
Gericht, das Nym. liegen im Hofbau 4 w. w. w.  
Berndt <sup>in Barmen</sup> durch die Druckkammer etc. etc.  
das sind die, die ich von ihm zu mir am  
18 Nov. 1901. richtete.

Herr Nym. + 4. Dec. 1901.

Herr Nym. hat von Berndt + Sohn  
am 16. Nov. am 18. Nov. schon vor Wochen  
geschrieben das für den Eintritt seine Tage  
alles Geschäftl. geschildert sei. V. Berndt  
Bf. aus Berlin von dem Datum

Wichtiges von Herrn Nym. über die Casatoren  
zu bezeichnen. Berndt hat Nr. 10 der Weisung  
J. g. Nr. 22 J. 4.  
Garin <sup>aus dem Archiv</sup> <sup>aus dem Archiv</sup> Nr. 10 der Archiv. Anlage.  
Nr. 7. u. g. - Nr. 2. J. 4. Anlage Nr. 5 zum Inhalt  
No. 10 des Archivs.  
Das Preisvertheile <sup>gemäß</sup> u. April. <sup>gemäß</sup> <sup>gemäß</sup> <sup>gemäß</sup>  
hier im Archiv unt. Nr. 6. niedergelegten Auszug  
zu dem System, das Herr Nym. <sup>noch</sup> hat ein  
zur Besprechung <sup>noch</sup> zu reise Project.  
6/10/14



Ihm Gutachten v. J. Burckhardt  
N<sup>o</sup> 20 des Archivs.  
Mit dem obigen Gutachten  
bin ich einverstanden. Was ich  
vor allem bedauere, ist das vom  
Stifter insofern dem Schleusenwege  
dies Gutachten, dass der Stifter  
eine gemeinw. <sup>nöchte</sup> ~~Beurteilung~~ <sup>der</sup> ~~Beurteilung~~ <sup>der</sup> ~~Beurteilung~~  
Herrn <sup>beiführen</sup> ~~beiführen~~ <sup>die</sup> ~~die~~ <sup>mit</sup> ~~mit~~ <sup>der</sup> ~~der~~ <sup>hohen</sup>  
Aufgabe die Erben v. <sup>der</sup> ~~der~~ <sup>Plan</sup> ~~Plan~~  
zu sein, <sup>beschrieben</sup> ~~beschrieben~~ <sup>ist</sup> ~~ist~~ <sup>(s. G.)</sup> ~~(s. G.)~~ <sup>d. h.</sup> ~~d. h.~~ <sup>der</sup> ~~der <sup>Curatoren,</sup>  
Nichtfolge gegeben worden ist, - was doch  
nur zum Teil ~~unvermeidlich~~ ~~Folge~~ ~~der~~ ~~der~~ ~~der~~  
die Folgen der Umstände (vorit. Tod des  
Stiftererwungen worden ist, sondern wie  
sich <sup>aus</sup> ~~aus~~ <sup>der</sup> ~~der~~ <sup>Erklärung</sup> ~~Erklärung~~ <sup>Jud. Burckhardt</sup>  
aus den in N<sup>o</sup> 23 des Archivs <sup>ergibt</sup> ~~ergibt~~ <sup>s. 4</sup>  
aus <sup>gleichzeitig</sup> ~~gleichzeitig~~ <sup>ergibt</sup> ~~ergibt~~ <sup>doch</sup> ~~doch <sup>auch</sup> ~~auch <sup>die</sup> ~~die <sup>Folge</sup>  
der Gleichzeitigkeit des Stifteres gewesen ist.  
Da diese Sache <sup>be</sup> ~~be~~ <sup>precht</sup> ~~precht <sup>in</sup> ~~in <sup>Statt</sup> ~~Statt  
den hat, hat doch <sup>23</sup> ~~23~~ <sup>die</sup> ~~die~~ <sup>Folge</sup> ~~Folge~~ <sup>gehabt</sup> ~~gehabt~~, dass ich noch  
beim Tode des Stifteres im <sup>Konkurrenz</sup> ~~Konkurrenz~~ <sup>darüber</sup> ~~darüber~~ <sup>war</sup> ~~war~~ <sup>ob</sup> ~~ob~~ <sup>ich</sup>  
Testamentarischer <sup>Vertrager</sup> ~~Vertrager~~ <sup>sei</sup> ~~sei~~. Der Stifter war <sup>bei</sup> ~~bei~~ <sup>unserem</sup>  
letztem Besuche im Juli 1901 zwar auf meine <sup>Deposition</sup> ~~Deposition~~  
eingegangen, doch über die <sup>Überführung</sup> ~~Überführung~~ <sup>keine</sup> ~~keine <sup>Absicht</sup> ~~Absicht~~ <sup>bei</sup>  
dass ich noch <sup>keinerlei</sup> ~~keinerlei~~ <sup>Versicherung</sup> ~~Versicherung~~. Und doch hätte die  
Nichtaufklärung <sup>erst</sup> ~~erst~~ <sup>meine</sup> ~~meine~~ <sup>Niederlegung</sup> ~~Niederlegung <sup>meiner</sup> ~~meiner~~ <sup>Mitgliedschaft</sup> ~~Mitgliedschaft~~  
an <sup>Carator</sup> ~~Carator~~. <sup>beiführen</sup> ~~beiführen~~ <sup>meiner</sup> ~~meiner~~  
Minuten~~~~~~~~~~~~~~~~~~



~~Zwischen Buchh. u. Aghin~~  
Zum Gutachten Barchard N. 20. <sup>2.</sup>

Zwischen Barchard u. Aghin sind Ab-  
machungen erfolgt, den geg. welche ich teilweise  
meine Bedenken, wegen der Natur, bleiben  
Schlussbesprechung, ~~am~~ in definit. Weise an zu  
bringen wie die möglichst gelehrt. z.B. gegen die  
Bestimmung von 3 Schwefeln. Wir haben stets  
die Mittel nur für 2 für genügend gehalten.  
Mündlich hat ich mich auch in diesem Sinne  
zu Aghin noch ausgesprochen.

Auch dass die Möglichkeit Bernoulli aus der  
Stiftungsnotizen in Frage gestellt worden  
ist, doch wie sich aus der Festschrift Barchard,  
in Archiv N. 22 S. 8 ergibt, umdrehet. ~~Es~~  
An dieser Frage hing mein Erdinteresse an der  
ganzen Stiftung, an Bernoulli's Person die klar-  
ste Vorstellung, die ich mir von prakt. an-  
wendung der Stiftung machen konnte

§ 4 der Auszüge:

„Zuall in erster Linie die Errichtung  
von drei Schwefeln in Aussicht genommen  
werden, welche aus dem Zinses meiner Stiftung  
zu bestreiten sind“ worauf nach § 5-7 die  
Aufzählung der 3 Schwefeln folgt, allerdings, der 3te Schwefel  
§ 7 gleich mit dem § 4 im Grunde die derselben die relative  
Vorteil eingeteilt hat, der für den Fall vorzugehen ist, dass der  
Einnahme der Stiftung ausreicht.“



Wiederholt und noch am 14. Mai  
in einem Gutachten vom 24. März 1901  
ausgespr. (v. H. 2. d. Archiv Nr. 20 S. 9  
ausgesprochener Wunsch des Rud. Durck-  
hardt, Hr. Nykiewicz, möchte einst ~~stark~~ ein  
gemeinsame mündliche "Gespräch" All-  
sprache" herbeiführen mit dem von ihm  
aus für das Curator. Seine Stifftung ausge-  
gesehen mit ~~dem~~ die ~~er~~  
mit dem ~~Kön~~ von ihm für das Curator. seiner  
Stifftung von ihm mit seinem Vertrauen beehrten  
Curator. seiner Stifftung herbeiführen"

Ausdrückl. Zeugnis Durckhardt's über  
den geringen ~~Werte~~ Werthe der  
Herrn Nykiewicz auf die Aussprüche  
legum. kein (Bericht Nr. 22 des  
Archiv. J. 4.) Sie kam den auch in  
Zustande

Dass mich die Beziehung Stifftung  
eigentlich ~~entsteht~~ erwähnt Hr. Nykiewicz am  
Abt an R. Durckhardt am 11. Juli 1901 (v. Nr.  
20 des Archiv. Nr. 9 der Anlagen

29. Juni

für sich diese von ihm gewünschte  
Berücksichtigung in einer ~~der~~ Korrespondenz mit Prof.  
Barthel ~~in~~ ~~prakt.~~ ~~von~~ in prakt. Gebrauch  
zu nehmen begonnen hatte (vgl. sein Bilet vom  
6. Juni 1901 in Nr. 20 des Archivs Nr. 17 der  
Anlage)

+ Ich kann nicht um die Güte,  
zu dem ich mich hier beziehe in Nr. 17  
zu kehren, gegen einen Eindruck des Herrn  
Arch. B., der mit meinem Bf vom 11. Juli  
1901 in N. A. (Nr. 17 Anlage in Nr. 20  
des Archivs) ~~Archiv~~ ~~Archiv~~ ~~in~~ ~~dem~~ ~~Archiv~~  
~~Barthel~~ ~~gefordert~~ ~~und~~ ~~von~~ ~~welchem~~ ~~ich~~ ~~mit~~  
~~dem~~ ~~ganzen~~ ~~Brief~~ ~~cor~~ ~~volut~~ ~~der~~ ~~mit~~ ~~dies~~  
~~gen~~ ~~dem~~ ~~Brief~~ ~~cor~~ ~~volut~~, ~~den~~ ~~ich~~ ~~selbst~~ ~~in~~  
Nr. 20 des Archivs, ~~in~~ ~~dem~~ ~~ich~~ ~~selbst~~ ~~in~~ ~~meiner~~  
se dessen von mir Bericht "aufrechter mich  
bemüht, dass ich im Archiv nur ungenügend  
würde, hier Barthelemy ~~gefordert~~ hat



Au d'aujourd'hui Herr Rykine über  
 den Zustand den ich zu seiner Abreise  
 seiner Bitte die Herrn Parriestitz zu  
 geben in seinen Zuschriften an Prof. Rud. <sup>(1901)</sup>  
Burckhardt vom 6. Juni 1901. und vom 11. Juli  
 (Anlage Nr. 7 u. Nr. 24 ~~an~~ Burckhardt's  
 Gutachten an Herrn Rykine vom 24 März 1901. Nr.  
 20 des Archivs. - J. darüber liegen Diskussion  
 mit Herrn Rykine am 28. Mai 1901. in mein Tagebuch  
 st. 13f. <sup>vgl. auch Bericht des Prof. Burckhardt</sup>  
 Meine Bemerkung zum Burckhardt'schen Gutachten  
 im Bf. des Herrn Rykine an Burckh. vom 17  
 Juni 1901. Nr. 5 der Anlagen zu Nr. 20 des Archivs.

$$\begin{array}{r} 50 \\ \hline 41 \\ \hline 1903 \end{array}$$
 1903 5061

Das Archiv übergebe ich  
1) mit Beitrag über den derzeitigen  
Inhalt.  
2) unter der Bedingung, dass Nr 24.  
(Selbstbiogr. des Hrn. Dyhner) bei  
meiner Lebenszeit nicht ohne meine  
Einswilligung aus dem Archiv heraus-  
gegeben und insbesond. in keiner  
Form veröffentlicht wird. Ein Bruch dieser  
Bedingung würde meinen sofortigen gütli-  
chen Austritt aus der Stiftung zur Folge  
haben.

Fleiner so ist vor dem Argumenten  
1) Hat für mich ein wichtiges Bedenken: er  
ist Jurist, den wir nicht brauchen.  
2) Zu hat (von allem <sup>zu wissen</sup> ~~zu wissen~~ <sup>was vorst. zu</sup>)  
ich und meinen Auftrag sprich Fleiner hat  
von Niemandem in Betracht den Vorzug: ein Inte-  
resse für unsere Stiftung nicht nur, weil er dem  
er allein dank dem Zufall, dass er da Gatteff  
für die jurist. Facult. vorf. hat, sondern auch vor  
Allein eine von Niemandem getheilte <sup>wichtig</sup> Sache  
+ ~~Wird~~ <sup>Wird</sup> ich weiß aber sonst niemand. Wir brauchen einen  
Mediciner um alle Facultäten zu haben. Den in be son d. keine  
ich für unser Zweck nicht.



in die Mysterien, insbesond. in die 2  
Lezaden unverschämte Stiftung. Jeder & jeder  
hätten wir erst in diese Schäden zurückzuführen  
Mein Antrag:

Mich zu bevollmächtigen mit Herrn  
in Verhdlg zu treten um seinen Eintritt  
1944. Caratorem als neues Mitglied  
denselben und als Candidat auf das  
Präsidium in demselben, zu meiner Erötzg  
sobald diese unaufrichtiglich würde

Mir legt gänzl. fern, meine Präsidium  
heute niederzulegen. Unter der Bedingung  
meiner Kollegen geschaffenen Bedingungen  
zur Fortführung des Amtes hat sie für mich  
Nicht können sein und könne nach meiner  
eigenen Auffassung nur Verlegentlich bereiten,  
~~weiter~~ weiter ich, da ich einmal mich  
an der Spitze der ganzen bin, ich mich nur  
so lange es geht für das gute Ergoßen der  
Stiftg für verpflichtet halte.

Es namentl. liegt mir daher fern, mit obigen  
Antrag irgend welche Provision auf meine  
Kollegen auszuüben, und etwa mein Verbleiben  
an meinem gegenwärt. Posten von Annahme  
oder Nichtannahme meines Antrags abhängig  
zu machen. Was ich mit diesem Antrag  
erwecken will beschränkt sich schlechter  
dinge auf Gutleistung meines Amtes

Wortung, die mir daraus erwächst, 3  
dass ich meinen Antrag allerdings  
für die Zukunft unserer Spitze für er-  
gründlich halte. Und diesen Zweck  
der Zutlaffung erwicke ich mit bloßer  
Aufnahme meines Antrags ins Pro-  
tocol. In diesem Sinne stelle ich  
seine bloße Discussion vollständig  
im Gymnasium mitzuvotieren. Ich  
bleibe bei Beantwortung der Aufnahme  
meines Antrags ins Protocol, in dem Sinne  
dass ich heute Herrn Fliner als meinen  
Nachfolger vorgeschlagen, dies aber dem  
Curatorium nicht beliebt und ich  
dort auf eine Eröffnung der Discussion  
der ganzen Frage verzichtet. — Natürlich  
ergibt sich weiter daraus, dass jede  
weitere Verhale zwischen mir und Herrn  
Fliner mit der Absicht einer Herbeiführung  
jenes seines Vertritts in unserem Curatorium  
aufhört. — Mein ganzer Antrag hat weiter keine  
Folgen ~~in~~ <sup>meinetwegen</sup> weiter keine andere prakti-  
sche Folge als eine Aufnahme ins Protocol.  
Dabei hält im Interesse der Zukunft  
Entwicklung der H. ac. H. (1900) den Antrag



4  
für ausgebracht schon heute eine Ergänzung  
des Curatoriums zu beschließen und  
für den Zweck schlägt für den Zweck  
dieser Ergänzung und zugleich seiner  
Erweiterung als Präsidenten des Curator.  
mit Prof. Fleiner in Verhandlung zu treten.  
Belehrt oder Beliebt nicht

Bitte nur um Erlaubnis meines  
Antrag auf's Kürzeste zu motivieren  
d. h. um einen Grund anzuführen, den  
ich nicht gegen Fleiner haben und  
deshalb einigen, der für mich  
Korrespondenz und für seine Meinung.

Im Uebrigen stehe ich mit meinem  
Person dem Curatorium zu Zeit  
nur zu Diensten. Es möge über mich  
als Präsidenten nur verfügen.